

(2420-1)

Nr. 9272.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Herrars gegen Johann Venci von Unterfemon Nr. 38 als factischen und Anton Venci als grundbüchlichen Besitzer peto. 72 fl. 4 1/2 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 20. Juli 1874, Z. 6417, auf den 29. September 1874 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

30. Oktober 1874

zur zweiten geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29sten September 1874.

(2411-1)

Nr. 9250.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 8. April 1874, Z. 3315, in der Executionsfache der Apollonia Mahnit von Salsch gegen Gregor Zele von Dorn peto. 370 fl. 76 1/2 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 29. September d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

30. Oktober 1874

zur dritten Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. September 1874.

(2233-1)

Nr. 2984.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der mdrj. Andreas Penaritschen Erben von Oberlaibach die mit dem Bescheide vom 30. März 1874, Z. 1198, bewilligte und auf den 31. Juli 1874 übertragene executive dritte Feilbietung der dem Matthäus Gernel von Laase gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. I, fol. 351, Rctf.-Nr. 216 vorkommenden Realität neuerdings auf den

31. Oktober 1874,

früh 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10. August 1874.

(2356-1)

Nr. 3332.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Feilbietung der dem Michel Suchor in Gorenje gehörigen, gerichtlich auf 851 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche Kreuz Urb.-Nr. 953, Rctf.-Nr. 11 pag. 967 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

28. Oktober 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Tagung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 16ten August 1874.

(2390-1)

Nr. 6775.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Tomaz von Feistritz, Cessionär der Maria Cetin von Parje, die mit Bescheid vom 7. Juni 1870, Z. 3817, auf den 27sten

September 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der dem mdrj. Franz Sabec von Zagorje Nr. 65 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 19 vorkommenden Realität wegen schuldigen 100 fl. 45 kr. c. s. c. mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege auf den

30. Oktober 1874

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten August 1874.

(2235-1)

Nr. 2462.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Steh von Cesta, Bezirk Großschätz, gegen Johann Schent von Podpetich wegen aus dem Vergleiche vom 21. März 1873, Zahl 1032, schuldigen 174 fl. 50 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 169, Rctf.-Nr. 55 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1220 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagungen auf den

30. Oktober,

1. Dezember 1874 und

7. Jänner 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10. Juli 1874.

(1776-1)

Nr. 3348.

Erinnerung

an Primus und Gertraud Frihar, dann Anna, Theresia und Gertraud Frihar jun. und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Stein wird dem Primus Frihar und der Gertraud Frihar, dann den Anna, Theresia und Gertraud Frihar jun. und deren Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Josef Smolnikar von Laake wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 91 vorkommenden Realität haftenden Sakposten als:

- a) der Forderung des Primus Frihar und der Gertraud Frihar aus dem Heiratsvertrage vom 23. Jänner, intabuliert 17. März 1798, an elterlicher Erbsentfertigung à per 30 Kronen oder 59 fl. 30 kr., dann für jeden ein Bettgewand, eine Hochzeitkleidung, eine Truhe und Frühmahl;
- b) der Forderung der Anna, Theresia und Gertraud Frihar jun. aus dem Schuldbriefe vom 27., intab. 31. März 1829 à per 50 fl., zusammen 150 fl. E. W., nebst Naturalien für jede im Werthe per 15 fl., als väterliche Entfertigung;
- c) des Erbschaftsantheiles der obigen Anna, Theresia und Gertraud Frihar aus der Verlassabhandlung vom 12. Jänner, intabul. 25. Februar 1830 à per 4 fl. 57 kr., zusammen 14 fl. 51 kr. E. W., sub praes 4. Juli 1874, Z. 3348, eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

30. Oktober 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen

andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 6ten Juli 1874.

(2342-2)

Nr. 4255.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofelsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Grebotnal von Luegg in die Reassumierung der dritten executiven Feilbietung der dem Lukas Gorjanc von Gorenjitz gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neutofel sub Urb.-Nr. 65 vorkommenden Realität gewilligt und zu deren Vornahme der Tag auf den

27. Oktober d. J.,

vormittags 10 Uhr, hieramts mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Senofelsch, am 11. August 1874.

(2339-1)

Nr. 1798.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach, nom. des hohen Herrars, gegen Jakob Kocjancic von Neumarkt im Reassumierungswege wegen aus dem Rückstandsausweise vom 28. Mai 1873 und Zahlungsauftrage vom 13ten Dezember 1872 noch schuldigen 63 fl. 95 1/2 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 1176, Urb.-Nr. 70 et 216 vorkommenden, zu Neumarkt sub Haus-Nr. 114 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 875 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagung auf den

29. Oktober 1874,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 13. September 1874.

(2502-1)

Nr. 15124.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Terdina von Laibach, durch Dr. Suppan, die exec. Relicitation der der Helena Primic von Brunnndorf gehörig gewesenen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 80/a, Rctf.-Nr. 76/a, Einl.-Nr. 18 ad Sonnegg, welche von Jakob Zalar aus Brunnndorf bei der exec. Feilbietung am 10. März 1871 erstanden wurde, wegen nicht eingehaltener Vicitationsbedingungen im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

14. November 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. September 1874.

(2289-2)

Nr. 3601.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Krasovec von Dane, nom. seiner minderjährigen Kinder, wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingungen die Relicitation der von der Agnes Mule von Oberseebdorf laut Vicitationsprotokolle vom 31ten August 1872, Z. 4254, im Executionswege um den Meistbot per 1966 fl. erstandenen, dem Johann Mule von Oberseebdorf gehörig gewesenen Realität sub Rctf.-Nr. 839/1 ad Grundbuch Haasberg bewilligt und die Vornahme auf den

27. Oktober 1874,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 24ten Juli 1874.

(2307-3)

Nr. 3226.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Riller von Großdorn, durch Dr. Bratkovc resp. dessen mitlerteiligen Stellvertreter Dr. Costa, die executive Versteigerung der dem Anton Pirman Gsch. von Poversche gehörigen, gerichtlich auf 1983 fl. geschätzten Realität vorkommend sub Rctf.-Nr. 132 ad Herrschaft Landstraß bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. Oktober,

die zweite auf den

21. November

und die dritte auf den

22. Dezember 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 8. Juli 1874.

(2396-2)

Nr. 3546.

Erinnerung

an Andreas Prezelj und seine Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Andreas Prezelj und seinen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern durch einen curator ad actum hiemit erinnert:

Es habe Jakob Prezelj vlg. Karlej, Kalschler von Feistritz in der Woche Nr. 81, wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigentumsrechtes der Realität Urb.-Nr. 898 ad Herrschaft Welbes, Hs.-Nr. 81 zu Feistritz in der Woche, sub praes. 26. August 1874, Z. 3546, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

23. Oktober l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Andreas Zupan von Bormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 27. August 1874.

(2422—2) Nr. 9078.
Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheide vom 20. Juli 1874, Z. 6310, auf den 22. September 1874 angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des h. Alerars gegen Gregor Vitil von Topole Nr. 11 pto. 85 fl. 82 kr. c. s. c. kein Kauflustiger erschienen ist, am

23. Oktober 1874 zur zweiten geschritten werden wird.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22sten September 1874.

(2419—2) Nr. 9166.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zu dem Edicte vom 21ten Juli 1874, Z. 6406, in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Alerars, gegen Anton Urbanitz von Bal Nr. 85 als factischen und Johann Kohnik als grundbüchlichen Besitzer pto. 71 fl. 50 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 25. September d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

27. Oktober l. J. zur zweiten Tagung geschritten werden wird.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 25ten September 1874.

(2111—2) Nr. 3932.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Johann Lassar von Zugoriza gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Zobelberg sub Rectf.-Nr. 74¹/₂ bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

24. Oktober 1874, vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsfocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 14. Juni 1874.

(2425—2) Nr. 3548.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas nomine hohen Alerars die exec. Versteigerung der dem Martin, nun Lorenz Pirman von Pirmane gehörigen, gerichtlich auf 1270 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Radlscheg Urb.-Nr. 278, 279/272, Rectf.-Nr. 475, 476 vorkommenden Realität, Ps.-Nr. 3 zu Pirmane bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

29. Oktober, die zweite auf den

28. November 1874 und die dritte auf den

8. Jänner 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laas, am 22. Juli 1874.

(2106—2) Nr. 2845.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Garbajz von Laas gegen Berni Zittnit von Radica in die dritte exec. öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Auerberg sub Urb.-Nr. 31 und 64, Rectf.-Nr. 24 und 55 vorkommenden Realität auf den

29. Oktober 1874, vormittags um 9 Uhr, reassumando mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 21. Mai 1874.

(2347—2) Nr. 4145.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der der Gertraud Fredak von Sinadol gehörigen, gerichtlich auf 302 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 277 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

23. Oktober, die zweite auf den

23. November und die dritte auf den

23. Dezember 1874, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 28. August 1874.

(2480—2) Nr. 4934.
Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathäus Treun, Handelsmann in Laibach, durch Dr. Pfeifferer von Laibach, gegen den Verlass der Josefine Vilher von Steinberg, durch Dr. Munda von Laibach, wegen aus dem Vergleiche des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 10ten Februar 1874, Zahl 2708, schulbigen 154 fl. 29 kr. 8. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub tom. XI, pag. 152, Post. Z. 168/c, Urb.-Nr. 833, Rectf.-Nr. 71, dann im gleichen Grundbuche sub tom. XI, pag. 487 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2620 fl. und 1850 fl. 8. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagungen auf den

23. Oktober, 23. November und 23. Dezember 1874, jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Wippach, am 19ten September 1874.

(2398—2) Nr. 3562.
Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Thoman von Steinbüchel hiermit erinnert:

Es habe Herr Albert v. Rappus von Steinbüchel wider denselben die Klage auf 200 fl. aus dem Schuldscheine ddo. Steinbüchel vom 15. Februar 1874 sub praes. 26. August 1874, Z. 3562, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

23. Oktober l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerb. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Hammerly von Radmannsdorf als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 27. August 1874.

(2355—2) Nr. 3561.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Feilbietung der dem Jakob Cirar von Prapretsch gehörigen, gerichtlich auf 1712 fl. geschätzten, im Grundbuche der Höffern'schen Gilt sub Urb.-Nr. 39 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

28. Oktober 1874, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 1ten September 1874.

(2386—3) Nr. 6889.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz nom. des hohen Alerars die executive Versteigerung der dem Franz Gril von Untersemon Nr. 42 gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Semonhof sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Oktober, die zweite auf den

24. November und die dritte auf den

22. Dezember 1874, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 1ten August 1874.

(2343—3) Nr. 5020.
Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 5. Juli 1874, Z. 3644, wird vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte bekannt gegeben:

Es werde bei dem Umstande, als zur zweiten auf den 21. September d. J., angeordneten exec. Feilbietung der dem A. A. Gerometta von Hrenovitz gehörigen Realitäten sub Urb.-Nr. 997 et 979/5 von letzteren nur die Hälfte ad Herrschaft Adelsberg kein Kauflustiger erschienen ist, zur dritten auf den

21. Oktober 1874 angeordneten exec. Feilbietung geschritten.
k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 21. August 1874.

(2267—3) Nr. 907.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Stejinski von Bidosch Nr. 2 gegen Niko Plessek von Bidosch Nr. 21 wegen aus dem Zahlungsauftrage schulbigen 34 fl. 50kr. 8. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Mödling sub Cur.-Nr. 129, Extr.-Nr. 261, Steuer-gemeinde Drosch vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1225 fl. 8. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte executive Feilbietungs-Tagung auf den

24. Oktober 1874, vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Mödling, am 12. Februar 1874.

(2400—2) Nr. 6017.
Erinnerung

an Anton Bratkovit von Zeroulog und dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Anton Bratkovit von Zeroulog und dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wieder dieselben bei diesem Gerichte Jakob Gazonova von Großbrunn Nr. 12 durch Dr. Johann Edebl die Klage auf Anerkennung der Erfindung des Weingartens in Toustwerch, sub Berg.-Nr. 6 ad Gut Feistenberg, und Gestattung der Einverleibung des Eigentumsrechtes auf denselben eingebracht, und es sei zum mündlichen Verfahren die Tagung auf den

23. Oktober 1874, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Advocat in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache nur mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.
Rudolfswerth, am 5. Juli 1874.

